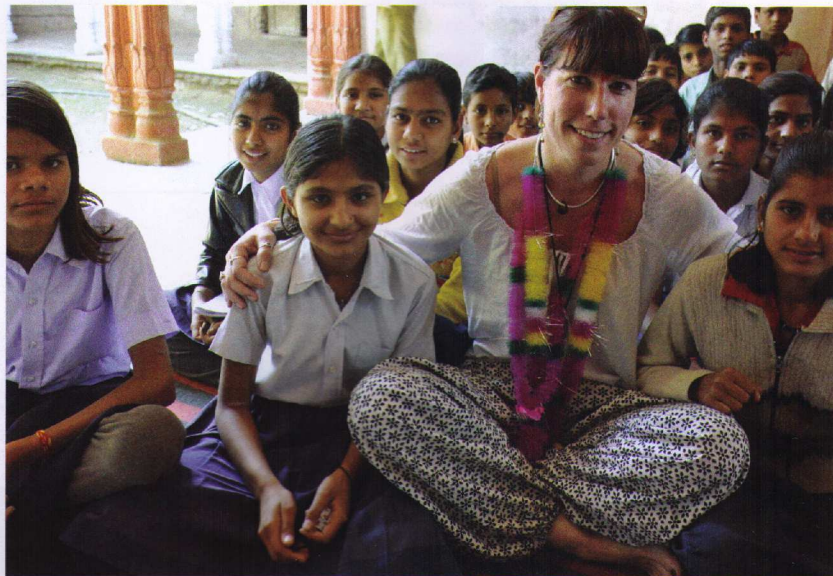


dem Vorplatz verlegt werden wird und richtiger Spielbetrieb abgehalten werden kann, steht in den Sternen, da die Region nicht mit Wasser gesegnet ist. „Nur zwei Stunden am Tag gibt es fließendes Wasser“, so die destinasia-Geschäftsführerin und sie offenbart weiter, dass es „keine heiße Dusche gibt“. Ansonsten hätte das Dorf mittlerweile Unterkunftsmöglichkeiten, die dem westlichen Standard schon entsprechen würden. Ein Restaurant gibt es ebenfalls im Fort.

### **Fünf Euro für Kinder-Patenschaft**

Das Hockey-Equipment für die Kinder wird von T.H.W. in Form von Kinder-Hockeyschlägern gestellt sowie von BHP, das die Trikots und ebenfalls Schläger liefert. Ziel ist für Thumshirn, dass eine Aktion gestartet wird, bei der sich alle BHP-Shops in Deutschland beteiligen sollen: Beim Kauf eines Schlägers sollen fünf Euro davon in eine Patenschaft für ein indisches Kind gehen, das einen Kinderhockey-Schläger erhält. Es soll ein Foto von dem Käufer mit dem Stock geschossen werden und dieser Pate wiederum erhält ein Bild von dem indischen Jugendlichen, an den ein Kinderschläger übergeben wurde.

Wichtig für das deutsche Entwicklungsprojekt in Indien ist aber vor allem die Ausstattung mit qualifizierten Englischlehrern die gleichzeitig den Kindern das Hockeyspielen beibringen können. „Das Alter“, sagt Thumshirn, „ist egal, sie sollten vor allem Einsatz mitbringen und sehr gut die englische Sprache beherrschen.“ Dabei steht die Möglichkeit offen auch zu zweit anzureisen. Flüge könnten eventuell auch gesponsert werden. Wer interessiert ist, sollte



Hilfsprojekt-Organisatorin Andrea Thumshirn im Kreis ihrer Schützlinge.

mindestens einen Monat Zeit mitbringen.

Der Berliner SC ist der Patenverein des Projekts. Mit einer Fotoausstellung, ein bis zwei indischen Essen und dem Wuselfest, das ganz im Zeichen des Indien-Projektes stehen soll, in der ersten Juni-Woche 2010, will Thumshirn Werbung machen. Das Ziel des Vorhabens ist, eine Hockey-Akademie in dem indischen Dorf ins Leben zu rufen. Zudem sollen die Kinder in Zukunft ihren eigenen Dorfbewohnern Englisch und Hockey beibringen. Eine deutsche Partner-Stiftung für das Projekt gibt es bereits und auch in Indien wurde eine Stiftung gegründet. Jede Unterstützung ist willkommen.

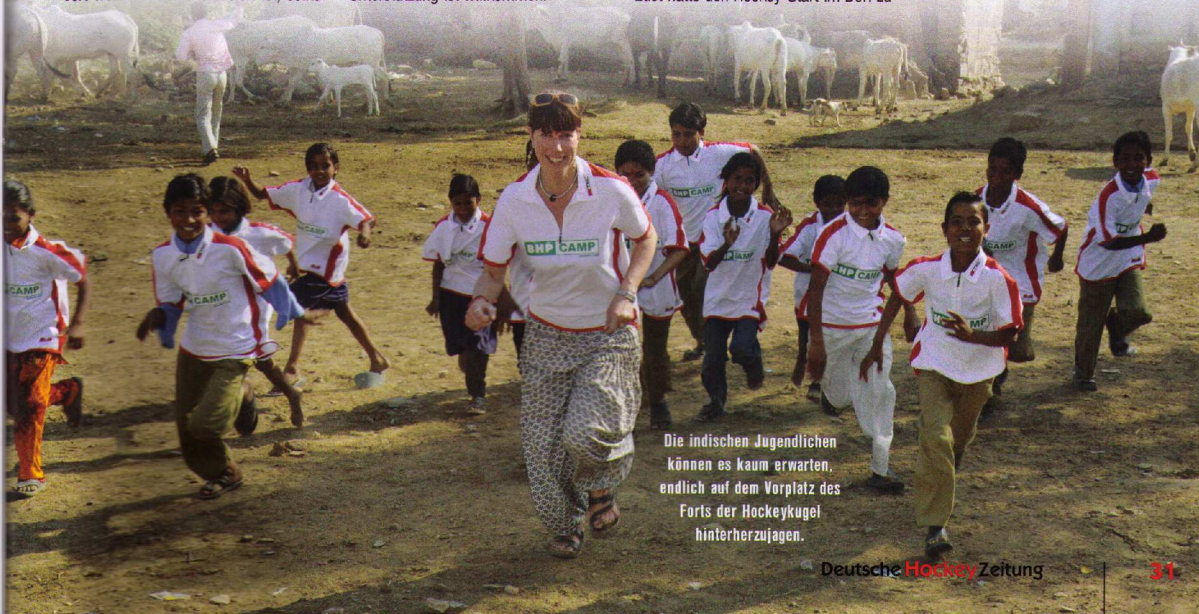
### **Mutter Fürste bringt Kindern das Hockey-Einmaleins bei**

Den Anfang, den indischen Kindern den richtigen Umgang mit Schläger und Kugel beizubringen, hat die Mutter von Olympiasieger Moritz Fürste übernommen. „Nicola, die Mutter von Moritz Fürste, und Catrin, die Mutter von U21-Weltmeister Florian Fuchs, hatten mit zwei Freundinnen eine Indien-Reise mit Besuch der WM und Aufenthalt in dem Dorf Garh Himmat Singh bei mir gebucht“, sagt Thumshirn. Und da Nicola Fürste auch Kinder-Hockey-Training in Deutschland anbietet, lag der Schritt nahe, sie zu fragen, ob sie nicht Lust hätte den Hockey-Start im Dorf zu

übernehmen. Der absolute Höhepunkt wäre für Thumshirn, wenn ein deutscher Nationalspieler dem indischen Dorf irgendwann einmal einen Besuch abstatten könnte. Denn das Erlebnis, wenn indische Kinderaugen vor Freude und Wissensdurst leuchten und die Schläger sofort mit der richtigen Griffhaltung in ihren Besitz nehmen, muss schon ergreifend sein.

Alexandra Krause

Ab sofort können sich Interessenten für ein Volontariat bei Andrea Thumshirn unter der Telefonnummer 030-2537730 oder per E-Mail [info@destinasia.de](mailto:info@destinasia.de) melden. Weitere Informationen gibt es über [www.destinasia.de](http://www.destinasia.de)



Die indischen Jugendlichen können es kaum erwarten, endlich auf dem Vorplatz des Forts der Hockeykugel hinterherzujagen.